

---

# Einwerbung von Drittmitteln für das Forschungsdatenmanagement

## 8. LUH-interner Erfahrungsaustausch

22. April 2022, 10:00-12:00 Uhr (Videokonferenz)

- Protokoll -

### **Begrüßung, Vorstellung, Zielsetzung**

Das Serviceteam Forschungsdaten begrüßt die Anwesenden. Es gibt eine kurze Vorstellungsrunde, in der jede/r sein/ihr Projekt und FDM-Tätigkeit vorstellt. Yvana Glasenapp und Janna Neumann erläutern die Zielsetzung und den geplanten Ablauf. Die Veranstaltungsreihe soll Gelegenheit zum fachübergreifenden Austausch zu verschiedenen Aspekten des Forschungsdatenmanagements geben. Insbesondere sollen typische Herausforderungen thematisiert und bewährte Lösungen bekannt gemacht werden.

### **Möglichkeiten zur Kalkulation und Einwerbung von Mitteln für das Forschungsdatenmanagement (Yvana Glasenapp)**

*(zu Einzelheiten siehe Präsentation)*

Wie lassen sich die Kosten für das Forschungsdatenmanagement (FDM) abschätzen? Die drei Hauptbereiche, in denen Kosten für das FDM entstehen können, sind Infrastruktur, Personal und Datenpublikation. In vielen Förderprogrammen wird ausdrücklich dazu aufgefordert, Mittel für die Nachnutzung und Verfügbarmachung von Forschungsdaten zu beantragen. Wichtig ist dabei, dass die beantragten Maßnahmen nicht unter die Grundausstattung fallen. Es gibt verschiedene Tätigkeitsprofile von Personal, welches mit dem FDM befasst ist, besonders Datenmanager\*innen, Datenaufbereiter\*innen, Data Stewards und Datenkurator\*innen. Zur Abschätzung des personellen FDM-Aufwandes in einem Projekt ist die Homogenität und Menge der Daten sowie die Notwendigkeit von manueller Dokumentation entscheidend. Werden kostenpflichtige Repositorien genutzt, ist es empfehlenswert, rechtzeitig im Verlauf der Antragstellung konkrete Kostenangebote einzuholen.

### **Forschungsdatenmanagement im Exzellenzcluster PhoenixD (Uwe Morgner)**

*(zu Einzelheiten siehe Präsentation)*

Der Vortragende stellt seine Erfahrung bei der Etablierung des Forschungsdatenmanagement in einem großen Forschungscluster vor ([Exzellenzcluster PhoenixD](#)). Im Exzellenzcluster können Mittel frei vergeben werden, daher wurde nach Beschluss des Vorstandes die Stelle eines Data Managers ausgeschrieben und besetzt. FDM ist ein wichtiger Baustein bei PhoenixD: Im Cluster werden eine Vielzahl von Simulationsmethoden angewendet, die Prozesse zur Simulation, verschiedene Messtechniken und die Produktionstechnik für optische Komponenten sind komplex.

In der Zusammenarbeit von Physik, Chemie, Materialwissenschaften und Ingenieurwissenschaften gibt es jeweils eigene Standards, die berücksichtigt werden müssen. Daraus ergibt sich ein Workflow aus vernetzten Arbeitsschritten mit diversen Datenflüssen. Das FDM im Cluster startet schon auf

Ebene von Geräten, Laboren, und Arbeitsgruppen - auch hier muss schon angesetzt werden, um Daten FAIR zu machen, nicht erst bei der Datenpublikation. Die Etablierung von einheitlichen Daten- und Metadatenstandards ist notwendig.

Aussicht:

Für die Zukunft ist geplant, ein elektronisches Laborbuch ([eLabFTW](#) über das LUIS) mit eigener Serverstruktur und ein internes Repository zu etablieren.

Der Antrag für ein Physik-spezifisches Konsortium in der NFDI ([NFDI4Phys](#)) wurde leider abgelehnt. Hier sollten weitere disziplinspezifische Standards und Methoden entwickelt werden. Im Exzellenzcluster gibt es ein zentrales FDM-Team, welches in Zukunft um weiteres FDM-Personal ergänzt werden soll.

Momentan wird die Rückmeldung zu einem gemeinsamen Antrag mit der TIB bei der Volkswagen-Stiftung für ein Projekt zur Integration der Optikforschung in den [Open Research Knowledge Graph](#) (ORKG) erwartet.

## Fragen und Diskussion

FDM im Exzellenzcluster:

- Ein weiteres wichtiges FDM-Element für ein großes Verbundprojekt wie den Exzellenzcluster PhoenixD ist eine eigene FDM-Policy, in der die Abstimmung zum Umgang mit Daten über die Institute hinweg abgestimmt wird. → [Vorlagen zum Erstellen von Policies](#) sind auf der FDM-Webseite zu finden, als Grundlage für eine eigene Policy.
- Wie werden Entscheidungen getroffen, welche Daten öffentlich werden sollen und welche nur für, in diesem Fall, das Cluster bestimmt sind? → Dafür gibt es keine Richtlinie, aktuell werden im Cluster Daten nur in Begleitung von Publikationen veröffentlicht. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte auch eine Veröffentlichung der Daten unabhängig von einer Artikel-Publikation möglich sein.
- Eine Schwierigkeit bei der Beantragung von Mitteln für Data Manager / Data Stewards in Verbundprojekten sind Publikationen als Key Performance Indikator. In der Regel werden Personalstellen für Stellen mit der Möglichkeit zur Promotion eingesetzt. Data Stewards arbeiten aber nicht wissenschaftlich, sondern dienstleistend, so kommen selten Publikationen zustande. → Es gibt den Wunsch nach einer Sammlung von Konferenzen oder Zeitschriften mit Peer-Review, bei denen FDM-Ergebnisse veröffentlicht werden können.

FDM-Tools und Dienste:

- Ein nächster wichtiger Schritt für das FDM in großen Verbundprojekten sind angepasste Vorlagen für Datenmanagementpläne (DMP). Der Bedarf nach Software-Tools für DMPs ist da, wie ist der Stand von solchen Tools (z.B. [RDMO](#)) an der LUH? → Die Einführung von RDMO an der LUH ist im Gespräch. Das Service-Team Forschungsdaten beschäftigt sich mit der Möglichkeit, RDMO entweder über das LUIS oder im Rahmen der NFDI4Ing für die LUH anzubieten.
- Wann wird eLabFTW zentral über das LUIS für die LUH angeboten? → Nach aktuellem Planungsstand soll eLabFTW ab Juli 2022 vom LUIS angeboten werden. Am Institut für Maschinenbau ist eine Integration in die Lehre geplant, die Umsetzung dieses Projektes kann als Testlauf für ähnliche Lehrveranstaltung dienen. Für Testzwecke und zum internen Arbeiten wurde im Exzellenzcluster PhoenixD eine eLabFTW-Instanz auf einem eigenen Server eingerichtet. Prinzipiell können zwar andere weitere Accounts auch über den Cluster hinaus eingerichtet, aber ein zentrales Hosting über LUIS wird als sinnvoller erachtet, als wenn viele unterschiedliche Instanzen an den einzelnen Instituten aufgesetzt werden. Es wird ein Erfahrungsaustausch zu der Nutzung von eLabFTW und zur Integration in die Lehre gewünscht.

Förderprogramme:

- Die DFG hat die [Vorlage für Sachbeihilfen](#) aktualisiert, was muss man beachten? → Das überarbeitete FDM-Kapitel ist inhaltlich eigentlich identisch mit der bisherigen Vorlage. Die Formulierung der Anforderungen ist jetzt allerdings deutlicher, und es wird dem Kapitel eine größere Bedeutung und mehr Platz zugewiesen. Die Hinweise zum FDM-Kapiteln der DFG wurde auf den [Webseiten des Service-Teams Forschungsdaten](#) entsprechend aktualisiert.

## Informationen zum "Open-Science-Festival 2022"

Das Service-Team Forschungsdaten stellt das Programm des Open Science Festivals vor ([opensciencefestival.de](https://opensciencefestival.de)) und lädt zu einer Teilnahme und auch zur Bekanntmachung der Workshops bei den wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Studierenden ein. Die Anmeldung zu der Veranstaltung ist ab jetzt über die [Anmeldeseite](#) möglich.

## Fazit, Termin- und Themenplanung für Folgeveranstaltungen

Die kommende Veranstaltung wird voraussichtlich im Oktober 2022 stattfinden. Der thematische Schwerpunkt soll die Vorstellung eines der folgenden FDM-Tools sein:

- Open Research Knowledge Graph
- eLabFTW
- RDMO, Vorstellung von Entwicklern/TU Darmstadt

Sofern eLabFTW ab Juli vom LUIS angeboten wird, wird das Service-Team Forschungsdaten eine Info-Veranstaltung zu dem Tool anbieten. Diese soll auch über den Rahmen des runden Tisch FDM hinaus kommuniziert werden. Es können zwei unabhängige Veranstaltungen zum ORKG und zu eLabFTW angeboten werden. Die Vorstellung von RDMO wird auf den darauf folgenden Termin geschoben, da noch nicht klar ist ab wann RDMO verfügbar sein wird.

Vor dem nächsten Termin wird geprüft, ob die Veranstaltung in Präsenz stattfinden kann, ggf. wird eine Abfrage dazu im Vorfeld erfolgen.